

Lehrlingsprüfung.

Die diesjährige Lehrlingsprüfung wird am **Donnerstag den 25. März** (Feiertag Maria Verkündigung) abgehalten werden. Die Anmeldungen werden bis zum 1. März von dem Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule entgegengenommen.

Die Prüfungskommission.

Schorndorf.

Von den zur Herabsetzung auf 3 1/2 % bestimmten **Württ. Staatsobligationen** werden nunmehr solche mit dem Zinstermin 1. Febr. u. Aug. und 1. März u. Sept. zur Abstempelung aufgerufen. Ich besorge auch bei diesen Obligationen die Abstempelung und bin zu weiterer Auskunft bereit.
Carl Gahn.

Die Kasse der freiwilligen Abteilungen d. Feuerwehr hält am **Samstag den 20. Februar**, im Gasthaus zum „Waldhorn“ ihre

Jahres-Fest

ab, wozu die verehrl. Mitglieder mit Familie freundlichst eingeladen werden. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.
Anfang 1/8 Uhr.

Der Ausschuss.



Bettfedern, schönste, neue Vore in weiß, halbweiß und grau sind wieder eingetroffen. Ich liefere zu billigstem Preis fertige Betten, sowie einzelne Bettstücke und berechne für Arbeitslohn nur meine Auslagen. Aufträge hierauf werden gewissenhaft ausgeführt und bitte ich um gefl. Zuwendung solcher.

Ernst Kieß.

Schwarze, reinwoll. Cachemires, à M. 1.10, 1.30, 1.45, 1.80, 1.90, 2.—, 2.40.
Schwarze, farbige, glatte und gemust. Kleiderstoffe von M. 1.— an bis M. 3.— in großer Auswahl.
Dunkle Buckskins und Tuche von M. 3.15 an bis M. 5.80.
Schwarze, blaue und braune Cheviots, zu M. 5.70 das Meter empfehle zu **Confirmantenkleidern.**
Ernst Kieß.

Wer an Verdauungsbeschwerden leidet, trinke wöchentlich 2-3 mal 1 Tasse **Dr. C. Weber's Familienthee.** Derselbe ist ein angenehm schmeckendes diätisches Genuß- und Vorbeugungsmittel, welches den Appetit anregt und die Verdauung befördert. Man achte bei Ankauf desselben genau auf meine auf jedem grünen Carton befindliche Firma: **C. Weber, Dresden-A.** Zu haben in den meisten Apotheken. D.10

Tüchtige Cigarrenmacher & Wickelmacher finden dauernde und lohnende Arbeit bei **K. Strauß & Sohn, Cannstatt Cigarren-Fabrik.**

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des am 1. Febr. d. J. verstorbenen Weingärtners **Georg Michael Kaeser** von hier woller innerhalb 8 Tagen bei dem Ortsvorsteher hier angemeldet werden, falls sie bei der Nachlassenteilung berücksichtigt werden sollen.
Den 16. Februar 1897.

Waisengericht.
Vorstand: Amos.

Stuttgart.

Gasthaus-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum, sowie den Herren Reisenden sein **Gasthaus z. Eisenbahn,** Friedrichstraße 40, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes. Schöne Fremdenzimmer, gute, bürgerliche Küche, reine, selbstgezogene neue und alte Weine, prima Reich'sches Bier, hell und dunkel. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein der Besitzer **Gottlob Eisenmann,** früher z. Remshald. Aufmerksame Bedienung. — Billige Preise.

Weit besser und nicht theurer, wie die gewöhnliche meist unangenehm riechende Schmierseife ist der **Moment-Wäsche-Reiniger G. M. Sch. 54950** (rein weisse Schmierseife) von **J. F. Kammerer in Ludwigsburg.** Niemand versäume einen Versuch zu machen. Zu haben bei **I. Gammel, Schorndorf**

Winterbach, 16. Febr. 1897.
Dankagung. Von allen Seiten wurden uns während der Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Johanna Speidel, Remsmüllers W.,** aufrichtige Beweise herzlicher Teilnahme entgegengebracht. Diefür sage ich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen herzlichsten, innigen Dank.
Der Enkel: Jul. Speidel.

D. G. Moser.
Filial-Verein 20. Febr. — Ergänzungswahlen.

Dankagung. Gebfack. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben, treu-beforgten Gatten, Vaters und Schwiegersvaters **Johann Georg Weinschenk,** für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, besonders dem verehrl. Kriegerverein und dem Herrn Vereinsvorstand Fritz für seine ergreifende Worte sagen wir unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Wirkensweißbuch.
Eine gute Schaffkuh mit Milch, und eine Kalbe, 30 Wochen trächtig (Schef) hat zu verkaufen **Ch. Claf.**

Wohnung zu vermieten an eine kleine ruhige Familie. Wo, s. d. Redaktion.
Schul- & Bürgelnetze empfiehlt die **G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Mr. 27. 62. Jahrgang.
Schorndorfer Anzeiger.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M., 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M., 15 Pf.
Freitag den 19. Februar 1897.
Inserionspreis: eine 4spaltige Zeile 10 Pf., 2spaltig 15 Pf., 1spaltig 20 Pf. (in der 1. Spalte).
Verleger: H. G. Meyer, Schorndorf.
Redaktion: H. G. Meyer, Schorndorf.
Druck: H. G. Meyer, Schorndorf.

Zu Ehren des Geburtsfestes „Seiner Majestät des Königs“ wird am **Donnerstag den 25. Februar d. J. vorm. 10 Uhr** ein feierlicher Kirchgang vom hiesigen Rathhause aus und **mittags 12 1/2 Uhr ein Festmahl** im Gasthof zur „Aronne“ hier, stattfinden. Wir geben uns die Ehre, zur Beteiligung an dem Kirchgang und zur Teilnahme an dem Festessen freundlichst einzuladen.
Schorndorf den 18. Februar 1897.
Oberamtmann **Lebkühner.** Oberamtsrichter **Mehger.** Kameralverwalter **Kayhrer.** Forsttrat **Schultheiß.** Deban **Hoffmann.** Stadtschultheiß **Frij.**

Deutscher Reichstag.
Berlin, 16. Febr. Fortsetzung der 2. Beratung des Etats des Reichsheeres. Zu Kap. 19: höhere Truppenbefehlshaber, liegt eine Resolution Bollmar (Soz.) vor, wonach die Jaurageneration künftig an Offiziere nur für die zum Dienst nötigen und nur für die tatsächlich vorhandenen Pferde geliefert werden sollen. Auf Antrag des Referenten von Bobbieltki (kon.) wird die Resolution an die Budgetkommission verwiesen. Eine Reihe weiterer Titel wird sodann bewilligt.
v. Bobbieltki als Referent teilt mit, daß die Kommission einmütig für die Einführung der warmen Abendkost eingetreten sei.
Graf Posadowsky erklärt, er habe diese Frage selbst angeregt und stehe noch immer wohlwollend derselben gegenüber. Für den Etat 1898/99 solle der Sache näher getreten werden. Bei Kap. 27, Garnisonverwaltung und Serviswesen, bemerkt v. Bobbieltki als Referent, daß die Kommission bei Titel 10, Kasernen und Garnisongebäude, mit etwa 2 Millionen die Ausgaben für Miete von Kasernen und Garnisongebäuden eingestellt habe.
Eine weitere Reihe von Kapiteln wird darauf angenommen. Zu Kap. 34 Reisestoffen, Däten u. für Offiziere der Budgetkommission überwiesen. v. Bobbieltki befragt seine Resolution, wonach die Vorspannvergütungssätze erhöht werden sollen. Die Resolution wird angenommen.
Darauf vertagt sich das Haus.

Berlin, 17. Febr. Präsident v. Buol übermittelte dem Hause den Dank des Reichskanzlers für die Glückwünsche zur goldenen Hochzeit. Es folgt die Fortsetzung der 2. Beratung des Militäretats bei Kap. 33, Militärziehungs- und Bildungswesen, Titel 47 Unterrichtsgelder.
Bisler (Zentr.) befragt eine Resolution, wonach der Stenographieunterricht in Kapitulantenschulen und anderen der Militärverwaltung unterstehenden Schulen in dem am meisten verbreiteten Gabelberger'schen System erteilt werden solle.
Dann (n.l.) hält die Resolution Bisler für unmöglich. Nach weiteren Bemerkungen verliert Abgeordneter von der Antrags Bisler zurückgezogen. Eine Reihe weiterer Titel wird ohne erhebliche Debatte bewilligt.
Ein Posten von 150 000 M. als zweite Rate für den Neubau einer Kaserne in Darmstadt wird mit 119 gegen 92 Stimmen abgelehnt. Eine weitere Reihe von Titeln wird gemäß den Kommissionsbeschläffen bewilligt.
Bei dem Titel „Kasernenbauten für die neuen württembergischen Regimenter“ wird auf Antrag des Abg. Richter die Abstimmung über die Resolution betr. Weingarten oder Ulm bis zur dritten Lesung verschoben; der Titel selbst wird bewilligt, ebenso der Rest des Etats.
Darauf vertagt sich das Haus.

Anregung des Gewerbevereins in der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien der Reichsstadt gefaßt worden, Regierung und Städte zu bitten, in Sachen des Eisenbahnprojekts Weizheim an der von der volkswirtschaftlichen Kommission der Kammer zur Berücksichtigung empfohlenen Linie Schorndorf-Weizheim festzuhalten. Damit können sich die vielfach und dadurch aufgeregten Gemüter, daß hier in dieser Frage nichts geschehe, beruhigen und von der geplanten einüberufenden öffentlichen Verammlung absehen. Dies umjomehr, als auch Weizheim und die Wieslautthalorte selbst nur für einen Anschluß in Schorndorf zu haben sind und die von Vorch aus so ziemlich vom Zaun gerissene Agitation an maßgebenden Stellen Gehör nicht finden wird. Wenn von einer Verbindung mit der Murrthal- mit der Rems- und Filssthalbahn geredet wird, so ist die einzig vernünftige Linie Murrhardt-Weizheim-Schorndorf-Blochingen. Die beiden größeren Städte Gmünd und Gppingen können ja durch eine Lokalbahn verbunden werden. Vorch kann aber bei allen Projekten ernstlich niemals in Betracht kommen.
Zum Submissionswesen. Von Interesse ist der kürzliche Erlass des R. Ministeriums des Innern, womit den unterstellten Behörden die Beachtung folgender zeitgemäßer Grundzüge zur Pflicht gemacht wird. Danach ist von der bestehenden Ermächtigung, Gegenstände, deren überschlägiger Wert einen bestimmten Minimalbetrag, zurzeit 1000 M., nicht übersteigt, ohne Ausschreibung zu vergeben, hies dann Gebrauch zu machen, wenn nach den vorliegenden thät-

„Ein wenig Feuer.“
Eine Erzählung von D. D. R. Toring.
Nachdruck verboten.
36. Fortsetzung.
Als sie durch den dunklen Kiefernwald ritten, erhoben sich plötzlich am Straßenrand zwei dunkle Gestalten und eine Stimme rief: „Nimm das für deinen Messerfisch, du gräßlicher Hund!“ — Ein Stiß, ein Knall, — und der Graf stürzte vom Pferde. „Feiger Schurke!“ hatten ihn die Diener noch rufen hören. Als Peter mit dem Reittuch herantam, lag er ohne Lebenszeichen auf dem Boden.
Baron Nielsen wußte nicht, was geschehen war, als er noch an demselben Abend seinem Freunde schrieb: „Mein lieber Ernst!“
„Ganz freispredchen kann ich dich nicht von aller Schuld an dem Mißverständnis, das zwischen dich und Fräulein von Brachnitz getreten ist. Ich habe dich längst gebeten, du möchtest hinsichtlich deines Benehmens gegenüber von Fräulein Schleier mehr Rücksicht walten lassen.“

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
□ Schorndorf. Wie wir hören, ist auf ihres Bräutigams machen und daran die Gedächtnis knüpfen, daß sie jetzt Hochzeit zu haben gedenke und darum ihre Stelle in Wäde werde verlassen müssen. Allein die erzwungenen Fräulein ließen sie gar nicht zum Worte kommen, sondern kündigten ihr, ohne sich mit höflichen A. edensarten zu bemühen, ihre augenblickliche Entlassung an. Ihre Bitte, man möge ihr gestatten, doch erst an ihren Bräutigam Nachricht zu geben, damit er sie abhole, erregte einen neuen Sturm der Entrüstung. Denn unter dem Bräutigam verstanden sie sich. Doch wurde ihr zugesprochen, daß sie die Antwort des Bräutigams abwarten dürfe.
„Dann kamst du. — Leonore übernahm es, dich abzuholen, und löste, wie du selbst weißt, ihre Aufgabe mit Geschick. Deine Heuchelei, daß du Fräulein von Brachnitz sprechen wolltest, fand man zuerst empörend. Als die Damen aber erfuhren, du habest dich bei Fräulein Schleier melden lassen und sie habe dich nicht angenommen, begannen sie etwas verwirrt zu werden. Sie fanden das Fräulein weniger schuldig als dich.“
(Schluß folgt.)

„Doch — ich will vor allem berichten. Voraus schickte ich nur meine Entschuldigung, daß du die Aufklärungen, welche ich dir jetzt geben kann, nicht vor deiner Abreise durch mich persönlich erhieltst. Ich konnte sie wegen unerwarteter dienstlicher Abhaltung, die mich einige Stunden in Anspruch nahm, nicht früher einholen und kam zu spät auf den Bahnhof.“
„Als ich bei den Damen eintraf, fand ich überall verweinte Augen und Fräulein von Brachnitz im Begriffe abzureisen. Die Karte, welche du gestern mit dem Schreiben des Ministerialrats an Fräulein Schleier gefandt hast, war in die Hände des Herrn von Smarvin gefallen und von diesem, als Beweis deiner Untreue, an Fräulein von Brachnitz überliefert worden. Da gab's natürlich viele Thränen und eine schlaflose Nacht. Heute früh erschien Leonore vor meiner Schwiegermama und Abelheid als Rächerin ihrer getränkten Freundin und trug die Anklage gegen dich vor. Der hohe Gerichtshof beschloß, die Erzieherin aus dem Hause zu jagen und dich nicht mehr hereinzulassen. Als Fräulein Schleier zum Frühstück herabkam, wollte sie in der Freude ihres Herzens den Damen Mitteilung von der Beförderung

fächlichen Verhältnissen auch bei freihändiger Vergabung die Erlangung einer guten rechtzeitigen und preiswürdigen Lieferung oder Leistung erwartet werden kann. Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß, soweit es sich um Bauarbeiten handelt, die freihändige Vergabung gestattet ist, falls der bestimmte Ueberschlagsbetrag für die einzelnen Arten von Bauarbeiten nicht überschritten wird. Die Arbeiten, welche freihändig vergeben werden, sind da, wo eine Mehrheit tüchtiger und erfahrungsgemäß zu angemessenen Preisen arbeitender Meister zur Verfügung steht, nicht stets denselben Meistern zuzuteilen, vielmehr ist unter jener Mehrheit in geeigneter Weise abzuwechseln. Dies gilt in gleicher Weise für die Vergabung von Lieferungen. Bei größeren Hochbauten sind nicht alle Arbeiten gleichzeitig zu vergeben, die erst im späteren Verlauf des Bauwerks auszuführenden Arbeiten, insbesondere Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Flaschnerarbeiten, sind vielmehr erst, wenn sie genau beschrieben und zeichnerisch behandelt sind, auszusprechen. Bei Submissionen ist das Bieten nach Prozentsen der Ueberschlagspreise nicht ausschließlich zuzuwenden. Die Behörden können vielmehr auch je nach ihrem von den Umständen des Einzelfalles geleiteten Ermessen entweder ohne Bekanntgabe der Ueberschlagspreise Offerten in selbständigen Preisen entgegennehmen oder unter Bekanntgabe der Ueberschlagspreise Offerten nach Prozentsen oder in selbständigen Preisen nach Wahl der Submittenten gestatten. Die Behörden werden ausdrücklich auf die bestehende Bestimmung hingewiesen, nach welcher die niedersten Angebote nicht ausschließlich zu berücksichtigen sind. Angebote, welche zu geringe, in offenbarem Mißverhältnis zu der Leistung stehende Preisforderungen enthalten, außer Betracht gelassen werden sollen und der Zuschlag demjenigen Bewerber zu erteilen ist, dessen Angebot in Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Umstände als das annehmbarste erscheint. Während der Bauausführung sind die Unternehmer durch Abschlagszahlungen möglichst zu unterstützen. Nach der Vollendung der Arbeiten und Uebernahme derselben sind die Restguthaben sofort auszubezahlen. Die Garantiezeit für Maurer-, Steinbauer- und Betonierungsarbeiten, welche nach der bisherigen Übung 5 Jahre betrug, ist in den Auftragsverträgen auf 3 Jahre, die Garantiezeit für Zimmer-, Schmied- und Anstreicharbeiten von bisherigen 3 auf 2 Jahre herabzusetzen.

Vorch, 13. Februar. Der Elisabethenberg bei Waldhauzen wurde in neuerer Zeit von zwei Berliner Herren für 30 000 M. angekauft. Die Gebäude sollen mit einem namhaften Aufwand zu einer Kuranstalt unter technischer Leitung des Stadtbauamteilers a. D. Maier in Schorndorf umgebaut, es soll eine Wasserleitung auf dem Berge erstellt, Raum für eine größere Anzahl Gäste geschaffen und sog. „Suffbaraden und Sonnenbäder“ aufgestellt werden.

Tübingen, 17. Febr. Gestern vormittag wurde die an der früheren Frauenklinik angebrachte Obduktion an Wilhelm Meisinger in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums entbült.

Reilbronn, 17. Febr. Zwei vom hiesigen Markt nach Hause zurückkehrende Bauern mußten zwischen hier und Nordheim die unangenehme Entdeckung machen, daß ihnen je das Hundertmarktscheinen, abhanden gekommen war. Der Diebstahl ist ohne Zweifel auf der Eisenbahn verübt worden. Nach den Thätern wird gefahndet.

Nekarfulm, 16. Febr. Wenn auch der durch den plötzlichen Wassereinbruch beim Schachtbau in Kochendorf entstandene Schaden nicht unbedeutend ist, so steht es, wie man dem S. M. schreibt, doch nicht so schlimm, daß das angefangene Werk als verloren betrachtet werden müßte. Die eingedrungenen Wassermassen stehen ohne Zweifel mit dem Anschwellen von Kocher und Nekar, sowie mit der Ueberschwemmung der niedrig gelegenen Thälstellen in ursächlichem Zusammenhang. Während die früheren Wildwasser ziemlich bitter, in der Art des Wergentheimer Wassers, und völlig klar waren, ist das jetzige Einbruchwasser süß. Die Möglichkeit liegt sehr nahe, daß das Wasser durch Felspalten den Weg vom Kocher in den Schacht gefunden hat. Es werden nun etwa 700 m oberhalb Kochendorfs in unmittelbarer Nähe eines Steinbruchs Zementierungsarbeiten vorgenommen, auch soll durch Einwerfen von Farben der vermutete Zusammenhang von Kocher und Schacht nachgewiesen werden. Die Arbeiten am Schacht stehen z. Z. vollständig still. Zur Stimpfung des Wassers wird eine weitere Pumpe eingesetzt werden.

Frankfurt a. M., 17. Februar. Die „Frank. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Das größte Aufsehen erregt es hier, daß seit gestern bei Atla (in Bithynien) nahe der Mündung des Bosporus drei russische Kriegsschiffe kreuzen.

Konstantinopel, 17. Februar. Die Truppen an der griechisch-türkischen Grenze wurden durch fünf Bataillone verstärkt.

Kanea, 17. Februar. Die griechische Operationsarmee unter dem Befehl des Oberst Bassos verharzt einige Stunden vor hier in unthätiger Haltung.

seinen Vortrag eingeflochten hat, auch andere Zuhörer bezeugen dies.

Striegsgesahr im Orient. Die letzten Nachrichten über die Ereignisse im Orient lauten:

Berlin, 17. Februar. Aus der zuverlässigsten Quelle kann ich bestätigen, daß Deutschland den Mächten die Blockade des Piräus empfohlen hat.

Berlin, 17. Februar. Wie die „Nat.-Ztg.“ erfährt, dauern die Verhandlungen der Großmächte über die gegen Griechenland zu ergreifenden Maßnahmen fort. Es wird eine Blockade zur Verhinderung des Eingreifens weiterer griechischer Streitkräfte beabsichtigt. Ob die Blockade gegen den Piräus oder gegen kretekische Häfen beabsichtigt sei, sei aus der dem Blatt zugegangenen Mitteilung nicht ersichtlich.

Köln, 17. Februar. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Wien: Die von Deutschland vorgeschlagene Blockade des Piräus sind bereits die Zustimmung der meisten Mächte.

Frankfurt a. M., 17. Februar. Die „Frank. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Das größte Aufsehen erregt es hier, daß seit gestern bei Atla (in Bithynien) nahe der Mündung des Bosporus drei russische Kriegsschiffe kreuzen.

Konstantinopel, 17. Februar. Die Truppen an der griechisch-türkischen Grenze wurden durch fünf Bataillone verstärkt.

Konstantinopel, 17. Februar. Die Mobilisierungsbefehle umfaßt alle 64 Regimentsbataillone, ferner beide Grenzlinien-Divisionen Nr. 6 und 17 des III. Armeekorps, zusammen insgesamt 98 Bataillone mit rund 80 000 Mann. Marschall Ehem Pascha, der im vorigen Jahre bei Zeitun kommandierte, ist zum Oberkommandanten und Oberst Seiffallah, bisher Militärattache in Athen, zum Chef des Generalstabs ernannt.

Kanea, 17. Februar. Die griechische Operationsarmee unter dem Befehl des Oberst Bassos verharzt einige Stunden vor hier in unthätiger Haltung.

Athen, 17. Februar. Nachrichten, die heute vormittag bei dem kretekischen Komitee eingegangen sind, belagen, daß auf Kreta vollständige Ruhe herrscht. Oberst Bassos feste, ohne auf Widerstand zu stoßen, seine Operationen fort, die den Zweck haben, die Insel außer Athen, Kandia und Kanea in Besitz zu nehmen. — Die Türkei zieht an der macedonischen Grenze Truppen zusammen.

Athen, 17. Februar. Eine Feldbatterie unter dem Befehl des Prinzen Nikolaus ist nach Larissa abgegangen.

Athen, 17. Febr. 10 1/2 Uhr abends. Privatnachrichten zufolge haben die vereinigten Bewohner Methymos die Loslösung Kretas von der Türkei und die Bereinigung mit Griechenland proklamiert. Die Christen halten die Stadt Methymos eingeschlossen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Köhler, C. W. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Erben des Friedrich Wahl, Schlossers dahier, bringen am Montag den 22. ds., nachm. 2 Uhr auf hies. Rathhaus im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf: Die Hälfte an Nr. 155. Ein Stock Wohnhaus in der neuen Straße mit Schlosser- und Flaschnerwerkstatt und Hofraum.

- 1 a 52 qm. Land auf dem Graben. Anschlag 5000 M
23 a 50 qm. Baumwiese in der obern Hälfte. Anschlag 150 M
9 a 26 qm. Baumwiese bei der neuen Brücke mit Heuschuppen. Anschlag 800 M
10 a 05 qm. Land alda mit Einfahrt. Anschlag 800 M
17 a 59 qm. Baumwiese im Hungerbühl. Anschlag 400 M
19 a 22 qm. Baumwiese in der Kreenenhalde. Anschlag 450 M

- 19 a 21 qm. dlo. alda. Anschlag 609 M
17 a 13 qm. dlo. alda. Anschlag 800 M
10 a 12 qm. Land gegen Schorndorf. Anschlag 600 M
10 a 12 qm. Land gegen Schorndorf. Anschlag 350 M

Zu diesem sind die Liebhaber eingeladen. Den 18. Februar 1897. Ratschreiberei: Fritz.

seinen Vortrag eingeflochten hat, auch andere Zuhörer bezeugen dies.

Striegsgesahr im Orient. Die letzten Nachrichten über die Ereignisse im Orient lauten:

Berlin, 17. Februar. Aus der zuverlässigsten Quelle kann ich bestätigen, daß Deutschland den Mächten die Blockade des Piräus empfohlen hat.

Berlin, 17. Februar. Wie die „Nat.-Ztg.“ erfährt, dauern die Verhandlungen der Großmächte über die gegen Griechenland zu ergreifenden Maßnahmen fort. Es wird eine Blockade zur Verhinderung des Eingreifens weiterer griechischer Streitkräfte beabsichtigt. Ob die Blockade gegen den Piräus oder gegen kretekische Häfen beabsichtigt sei, sei aus der dem Blatt zugegangenen Mitteilung nicht ersichtlich.

Köln, 17. Februar. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Wien: Die von Deutschland vorgeschlagene Blockade des Piräus sind bereits die Zustimmung der meisten Mächte.

Frankfurt a. M., 17. Februar. Die „Frank. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Das größte Aufsehen erregt es hier, daß seit gestern bei Atla (in Bithynien) nahe der Mündung des Bosporus drei russische Kriegsschiffe kreuzen.

Konstantinopel, 17. Februar. Die Truppen an der griechisch-türkischen Grenze wurden durch fünf Bataillone verstärkt.

Konstantinopel, 17. Februar. Die Mobilisierungsbefehle umfaßt alle 64 Regimentsbataillone, ferner beide Grenzlinien-Divisionen Nr. 6 und 17 des III. Armeekorps, zusammen insgesamt 98 Bataillone mit rund 80 000 Mann. Marschall Ehem Pascha, der im vorigen Jahre bei Zeitun kommandierte, ist zum Oberkommandanten und Oberst Seiffallah, bisher Militärattache in Athen, zum Chef des Generalstabs ernannt.

Kanea, 17. Februar. Die griechische Operationsarmee unter dem Befehl des Oberst Bassos verharzt einige Stunden vor hier in unthätiger Haltung.

Athen, 17. Februar. Nachrichten, die heute vormittag bei dem kretekischen Komitee eingegangen sind, belagen, daß auf Kreta vollständige Ruhe herrscht. Oberst Bassos feste, ohne auf Widerstand zu stoßen, seine Operationen fort, die den Zweck haben, die Insel außer Athen, Kandia und Kanea in Besitz zu nehmen. — Die Türkei zieht an der macedonischen Grenze Truppen zusammen.

Athen, 17. Februar. Eine Feldbatterie unter dem Befehl des Prinzen Nikolaus ist nach Larissa abgegangen.

Athen, 17. Febr. 10 1/2 Uhr abends. Privatnachrichten zufolge haben die vereinigten Bewohner Methymos die Loslösung Kretas von der Türkei und die Bereinigung mit Griechenland proklamiert. Die Christen halten die Stadt Methymos eingeschlossen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Köhler, C. W. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von 4prozentigen württembergischen Staatsobligationen aus den Jahren 1875 bis 1887 werden auf die am Rathhaus jeder Gemeinde angehängte Bekanntmachung vom 15. Februar 1897 aufmerksam gemacht, wonach diejenigen der Umwandlung auf 3 1/2 % unterliegenden Staatsobligationen mit den Buchstaben L, M, N u. O, deren Zinse auf den 1. Februar 1. August und 1. März/1. September verfallen

zur Abstempelung vom 1. März 1897 an bei der Umwandlungsstelle der Staatsschuldenkasse oder einem der Kgl. Kameralämter außerhalb Stuttgarts einzureichen sind.

Wegen derjenigen 4prozentigen Staatsobligationen aus den Jahren 1875/87, deren Zinse auf andere Termine verfallen, werden später weitere Bekanntmachungen erlassen werden. Nähere Auskunft erteilt die unterzeichnete Stelle, von welcher auch Formulare zu Anmeldungen unentgeltlich bezogen werden können. Schorndorf, den 17. Febr. 1897.

K. Kameralamt.

Schorndorf. Wilh. Maier sen., Zugschmied hier, bringt am Montag den 22. ds., nachm. 2 Uhr auf hies. Rathhaus im öffentl. Aufsteig zum Verkauf: 11 a 49 qm. Acker im Siechensfeld. 11 a 76 qm. dlo. alda, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 18. Februar 1897.

Ratschreiberei: Fritz.

Schorndorf. Alfred Rambold, Schriftsetzer von Weiler, wohnhaft in Cannstatt, bringt nächsten Montag, den 22. ds. Mts., nachm. 2 Uhr 17 a 58 qm. Wiese im Ramsbach, im öffentl. Aufsteig auf dem hies. Rathause zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 18. Februar 1897.

Ratschreiberei: Fritz.

Die Ausbereitung des Brennholzes

für städtische Gebäude (Rathhaus und Schulhäuser etc.) pro 1896/97 wird am nächsten Montag den 22. Februar 1897, abends 5 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in Record vergeben. Den 18. Februar 1897.

Finckh, Stadtpfleger.

Reisig-, Beugholz- und Pappelstammholz-

Verkauf.

Vom Holzberg (Forstgrund) Holzbergviehwaide und am Wöhr, linkes Rheinufer: Montag den 22. Februar er., kommen von vormittags 10 Uhr an im Gasthaus zum „Stern“ hier, zum Verkauf: Ca. 340 Stück ungebundene, gemischte und Nadelholz-Bellen vom Holzberg in 6 Loosen; 19 Nm. gemischte, birchene und forche e Prügel und 860 St. ungeb., gemischte und Nadelholz-Bellen (worunter viel birchenes Reisig) in 24 Nummern von Holzbergviehwaide, sowie 4 Pappelstämme mit zus. 4,73 Fm., beim Wöhr lagernd.

Zusammenkunft zum Vorzeigen am Verkaufstage, 22. er., vormittags 8 Uhr im Holzberg unten an der Viehwaide, vormittags 9 1/2 Uhr bei der Wöhrschiffhalle. Schorndorf, den 18. Febr. 1897.

Stadtpflege.

Wielshelm.

Zum Besuche des am Mittwoch den 24. ds. Mts., Matthiasfesttag) hier stattfindenden außerordentlichen

Biehmarkts

wird hiemit eingeladen. Den 18. Februar 1897.

Stadtschultheißenamt.

Schorndorf.

Anträge auf Abstempelung der zur Umwandlung kommenden 4%igen

Württembergischen Staatsobligationen

in 3 1/2 %ige — von den Jahren 1875/1887 — von welchen nunmehr die

Lit. L. M. N. und O

mit den Zinsterminden vom 1. Februar/1. August und 1. März/1. September außerufen sind, nimmt entgegen

Oberamtspfleger Roth.

Schorndorf. Die Abstempelung der zur Herabsetzung auf 3 1/2 % bestimmten

Württembergischen Staatsobligationen,

vorerst mit Zinsterminden: Februar/1. August und 1. März/1. September, sowie die Abstempelung der noch rückständigen 4%igen

Württembergischen Hypothekendarlehenbriefe,

Serie A und E, in Stücken à M. 200 besorgt bestens und ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Christian Bauerle.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsre innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Karoline Barth,

geb. Maier, Mittwoch abend 6 Uhr im Alter von 72 Jahren, nach längerem Leiden infolge eines wiederholten Schlaganfalls durch den Tod erlöst wurde.

Beerdigung Samstag mittag 1 Uhr.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Der Gatte: Konrad Barth.

Man bittet, dies statt jeder mündlichen Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.

Gute Kartoffel

sucht zu kaufen. Bez. Krankenhaus-Berwalter D. Amtspfleger Kolb.

Neuheiten

in vergoldeten und verfilb. Waren: Luther- & Melandthonsbrüder, Aufhängeschalen etc. aus der Metallwarenfabrik Geislingen empfiehlt

Geinr. Müller. Die Gegenstände sind an meinem Schaufenster ausgestellt.

Einige Wagen

Strohdung Gustav Venz.

Heu und Oehmd Obiger.

Ein Mädchen

von 18—20 Jahren wird sofort gesucht. Rudolf Rode z. Löwen Beutelsbach.

Kindsmädchen gesucht,

ein einfaches, jüngeres, geordnetes, das gut stricken und nähen kann, und womöglich schon gedient hat. Näheres bei Frau Paul Braun Gillingen, Martinststr.

Überurbach.

Eine großfrüchtige Kalbel hat zu verkaufen. Fr. Birkenmaier.

Pumpbrunnen

Einen noch gut erhaltenen eisernen sucht zu kaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Mädchen gesucht

zu Haus und Feldgeschäft, nicht unter 18 Jahren, sofort oder später, welches schon gedient hat. Von dem, sagt die Redaktion.

Küche- & Haushaltungs-Artikel

in empfehlende Erinnerung. Fr. Venz, Vorstadt.

Kindermädchen gesucht,

ein einfaches, jüngeres, geordnetes, das gut stricken und nähen kann, und womöglich schon gedient hat. Näheres bei Frau Paul Braun Gillingen, Martinststr.

Mädchen gesucht

zu Haus und Feldgeschäft, nicht unter 18 Jahren, sofort oder später, welches schon gedient hat. Von dem, sagt die Redaktion.

Küchenchor:

Seute abend 8 Uhr Singstunde. Vollständiges Erscheinen erwünscht.

Neuier Schorndorf. Reisig-Verkauf.

Montag den 22. Februar l. Js., nachm. 2 Uhr bei Lochdohelhäuschen aus Eisenrain, Saalen, Lochdohel, Sandbühl, Vogelbauren-Ebene etc., Nadelholzreisig (Streu) zum Selbstaufrufen. Zum Vorzeigen mitt. 12 Uhr beim Sandbühl-Steinbruch.

Neuier Hohengehren. Stammholz- und Beugholz-Verkauf.

Am Samstag den 27. Februar, mittags 12 Uhr im Girsch in Schlichten aus dem Staatswald Noffert (am Herrenbachthalweg) 1. G. III. Cl. mit 2,6 Fm., 2 desgl. IV. Cl. mit 1,8 Fm., 1 Rothbuche, 60 cm. stark mit 2 Fm., 3 Weißbuchen 31—42 cm. stark, mit 0,9 Fm. Aus Noffert, Goldschmidstling und Reute:

Nr. 16 Buchene Scheiter, 81 Dto. Prügel, 16 Eichen-, 628 Laubholz-Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr auf der Straße Schlichten—Oberbetten an der Goldschmidstlinge.



Am Samstag den 27. Februar, mittags 12 Uhr im Girsch in Schlichten aus dem Staatswald Noffert (am Herrenbachthalweg) 1. G. III. Cl. mit 2,6 Fm., 2 desgl. IV. Cl. mit 1,8 Fm., 1 Rothbuche, 60 cm. stark mit 2 Fm., 3 Weißbuchen 31—42 cm. stark, mit 0,9 Fm. Aus Noffert, Goldschmidstling und Reute: Nr. 16 Buchene Scheiter, 81 Dto. Prügel, 16 Eichen-, 628 Laubholz-Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr auf der Straße Schlichten—Oberbetten an der Goldschmidstlinge.

